

Bärlauch ernten: Darauf sollten Sie unbedingt achten!!!

Bärlauch ist neben seiner Verwendung als Heilpflanze auch eine gesunde und beliebte Gemüse- und Gewürzpflanze. Im Niedwald, einem Auenwald, finden Sie Bärlauch in Massen .. ABER .. nicht immer macht das Ernten Sinn und ist erlaubt und .. **SEHR WICHTIG** .. **der Niedwald ist ein Landschaftsschutzgebiet ! Deshalb gilt : beeinträchtigen Sie niemals die Flora im Niedwald.**

Erlaubt ist nur die Ernte für den Eigengebrauch in der Menge eines Handstraußes - also nur so viel, wie man mit einer Hand greifen kann. Wer mehr erntet muss mit einer empfindlichen Geldstrafe rechnen!

Da Bärlauch frisch (und vor der Blüte) am besten schmeckt, sollten Sie nur so viele Blätter ernten, wie Sie benötigen. **Schneiden Sie pro Pflanze nur wenige Außenblätter mit einer Schere oder einem scharfen Messer ab** – nur so kann die Bärlauchpflanze regenerieren.

Bärlauchblätter ähneln einigen anderen Pflanzen, z. B. den Blättern von Maiglöckchen, Herbstzeitlosen und Geflecktem Aronstab, die alle **sehr giftig** sind.

Hier ist größte Vorsicht geboten – es droht Lebensgefahr!

Oft ist zu lesen, bei Bärlauch bestehe die Gefahr, sich mit dem **Fuchsbandwurm** zu infizieren. Sicher kann der Bärlauch in der Natur von Tieren verunreinigt sein. Generell gilt: Bodennah wachsende Nahrungsmittel sollten vor dem Verzehr immer gründlich gewaschen werden.

Wenn Sie diese Regeln und Vorsichtsmaßnahmen beachten, werden Sie mit einem vielseitigen, leckerem Gewürz für z. B. Bärlauchsuppe, Kräuterquark, Bärlauchbutter oder Bärlauchpesto belohnt.

Guten Appetit wünscht Ihnen „WALDWERK“ e. V.



SO NICHT :-)



SO GERNE :-)